

Der Zauberer muss weichen

Gebet macht es möglich



SILAS BRANDL
OKT. 12, 2025



Teilen



Ich möchte euch zwei Geschichten aus Maramba erzählen. Zwei Geschichten, die mir wieder vor Augen geführt haben, was passieren kann, wenn wir treu beten.

Der Zauberer muss weichen!

Für diese Geschichte müssen wir zurück in das Jahr 2023 gehen. Damals haben wir das erste Stück Land für unser neues Missionszentrum in Maramba bei den Muslimen gekauft. Als wir die nähere Umgebung erkundeten, haben wir sehr schnell eine Miniaturhütte auf einem Nachbarsgrundstück gesehen. Meine tansanischen Mitarbeiter wussten sofort: Das ist ein Zaubererschrein! An diesem Ort beschwört der Zauberer die Geister und bringt ihnen Opfer dar, meist in der Form von Essen und Geld.

Sofort haben wir angefangen zu beten, dass Gott diesem dunklen Treiben ein Ende bereitet und der Zauberer verschwinden muss.

Immer wieder haben wir gegen die Zauberei gebetet, und angefangen mit dem Zauberer zu reden, ob er uns sein Land verkaufen will. Er war strikt dagegen und wollte auf keinen Fall an Christen verkaufen.



Die Zauberhütte sieht aus, wie ein Miniaturhaus. Die rote Flagge zeigt an, dass man hier "Dienste" empfangen kann. Der Pfahl in der Mitte ist mit einem blutgetränkten Tuch umwickelt.

Aber wir haben weiter gebetet. Im Juli dieses Jahres, haben wir ihn ein bisschen im Scherz wieder gefragt, ob er nicht an uns verkaufen will.

Und er hat gesagt: Ihr nennt mir ja keinen Preis. Da wussten wir, dass er jetzt bereit

ist zu verkaufen.

Also haben wir das Stück Land gleich gekauft. Der Zauberer wollte einen Monat haben um seine Hütte zu versetzen aber wir haben ihm gesagt, dass wir in einer Woche kommen und wir dann dort “aufräumen” wollen.

Und das haben wir dann auch gemacht. Wir haben die Überreste seiner Hütte verbrannt und gebetet, dass dieses Land nie wieder von Geistern heim gesucht werden kann, sondern stattdessen als ein Licht der Hoffnung scheint.



Doch die Geschichte war noch nicht zu Ende und es gab noch zwei große Überraschungen. Wir haben mit dem Zauberer geredet und ihn gefragt, warum er denn plötzlich seine Meinung geändert hat und uns das Land verkauft hat.

Da hat er uns erzählt, dass er vor 2 Jahren einen Traum hatte, in dem er gesehen hat, wie Missionare kommen und er ihnen sein Land verkaufen muss.

Diese Träume kamen immer wieder, bis er schließlich nachgegeben hat und das Land an uns verkauft hat.

Vor 2 Jahren haben wir angefangen zu beten und seit 2 Jahren gibt Gott dem Zauberer immer wieder Träume, dass er sein Land an uns verkaufen muss.

Als ich das realisierte, habe ich mich wie im Buch Daniel gefühlt. Dort heißt es in Kapitel 10 Vers 12 “Hab keine Angst, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dich vor deinem Gott beugtest, um seinen Plan zu verstehen, hat er dein Gebet erhört. Und wegen deiner Worte bin ich gekommen.”

Und dann haben wir noch von ihm gehört, dass an genau diesem Ort, wo er seine Zauberhütte hatte vor 70 Jahren die erste Kirche in Maramba stand.

Damals kamen Lutherische Missionare aus der Hauptstadt und haben genau dort eine

Kirche gebaut.

Wir wollen dort wieder einen Platz der Anbetung schaffen, nicht für Geister sondern für den **einzig wahren Gott**.

Die zweite Geschichte hat im Januar dieses Jahres angefangen.

Ihr erinnert euch bestimmt, das Emmanuel, der Leiter der Arbeit im Maramba im Januar an einem Herzinfarkt gestorben ist. Wir waren in Trauer und Schock und wussten nicht, wie wir jetzt weitermachen.

Anneloes aus den Niederlanden kam zu mir und hat mich gefragt, wie es denn jetzt in Maramba weitergeht.

Ich hab ihr gesagt, dass es weitergehen wird, ich aber nicht denke, dass dieses Jahr viel passieren wird.

Sie schlug vor, dass wir uns jeden Dienstag nach dem Mittagessen treffen und gemeinsam für eine Stunde beten. Und das haben wir dann treu gemacht.

Und Gott hat unsere Gebete erhört und in nur 9 Monaten ist so viel in Maramba passiert. Ich habe hier eine kleine Liste zusammengestellt.

1. Wir haben unser Land vergrößern können und haben schon fast die nötige Größe für die Grundschule erreicht.
2. Wir konnten eine Straße anlegen und können das Land nun mit dem Auto erreichen.
3. Wir haben das bestehende Haus renovieren können und haben jetzt eine Unterkunft für Missionsteams.
4. Wir haben zwei mal nach Wasser gebohrt, wenn auch noch nicht erfolgreich.
5. Wir haben in Maramba ein Solarsystem installiert und erzeugen Strom für unser Haus.
6. In Shauri Moyo haben wir erfolgreich nach Wasser gebohrt und eine Solarpumpe installiert.
7. In Shauri Moyo haben wir eine Gemeinde gegründet und es 7 Neubekehrte getauft.
8. Die Gemeinde in Bwiti ist am wachsen.
9. Vier Pastoren aus der Maramba Region sind jetzt gerade bei uns Arusha und durchlaufen hier die Gemeindegründerschule.



In Shauri Moyo haben wir eine Solarpumpe installiert. Sobald die Sonne scheint fließt sauberes Wasser. Oben links: Das Kind sieht zum ersten mal fließendes Wasser und kann damit unbeschwert spielen. Oben rechts: die neue Gemeinde in Shauri Moyo, in der ich am Sonntag predigen durfte.

Durch unser treues Gebet hat Gott so viel gemacht und wir sind gespannt was alles noch dazukommt, bevor das Jahr zu Ende ist.

Unser Plan ist es, dieses Jahr noch mehr Land für die Grundschule zu kaufen, um dann 2026 mit dem Bau der Klassenzimmer anzufangen. So können wir 2027 im Januar die Schule offiziell eröffnen können.

Auf der Karte unten könnt ihr die Grundstücke sehen, die wir noch dazukaufen wollen.



Das grün markierte Land haben wir zuerst gekauft. Hier soll die Missionsstation entstehen. Das blau markierte Land haben wir dieses Jahr dazukaufen können. Dort wollen wir die Schule bauen.

Die orange markierten Grundstücke wollen wir noch dazukaufen - die zwei kleineren für die Schule und die großen für einen Fußballplatz und einen Gebetsgarten.

Ihr seid herzlich eingeladen auch dafür zu geben und zu beten.

Liebe Grüße aus Tansania

Silas & Heavenlight

Wir fühlen uns sehr gestärkt, weil wir wissen, dass viele von euch treu für uns beten. Bitte betet weiter für mein Visum, denn ich habe immer noch keine Antwort erhalten. Am 29 Oktober finden hier in Tansania Wahlen statt. Bitte betet für friedliche und gerechte Wahlen.

In Tansania arbeiten wir als Missionare bei YWAM (Jugend mit einer Mission). In Deutschland sind wir von Globe Mission ausgesandt. Unser Gehalt bei Globe Mission finanziert sich nur aus Spenden. Alle Spenden die eingehen, werden nur für uns verwendet. Zuerst für unsere Grundbedürfnisse, alles was darüber hinausgeht für unsere Arbeit in Tansania.

Unser Spendenkonto bei Globe Mission

Für Spenden aus der Schweiz:

IBAN: CH56 0900 0000 4075 396 91

Für Spenden aus Deutschland:

IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53

Verwendungszweck: GM129 Silas Brandl

Für den Versand der Spendenbescheinigung bitte unbedingt eure Adresse angeben